Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 83 (1976)

Heft: 8

Rubrik: Jubiläum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

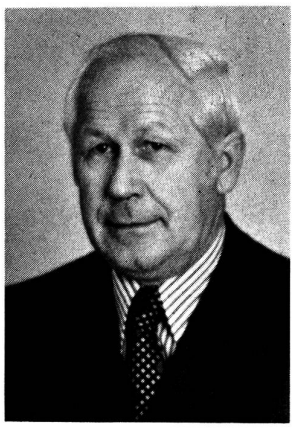
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Als Vertreter der Spinnersektion des Industrieverbandes Textil, Zürich, gehört weiterhin Herr Fritz Jenny, i. Fa. Fritz & Caspar Jenny, Ziegelbrücke/Schweiz, und als Vertreter des Vereins der Baumwoll-Spinner und Weber Oesterreichs Herr Dipl.-Kfm. Hugo Hämmerle, i. Fa. F. M. Hämmerle, Dornbirn/Wien/Oesterreich, dem Börsenvorstand an.

Der neue Börsenvorstand wählte im Anschluss an die Generalversammlung Herrn Dr. H. Chr. Hobe, i. Fa. Fürst, Papenburg & Co., Bremen, zum Präsidenten, Herrn Alb. Bote, i. Fa. Baumwoll-Kommissions- und Lagerhäuser Gesellschaft m. b. H., Bremen, zum Vizepräsidenten aus dem Kreise des Baumwollhandels, Herrn Herm. Crieggee, i. Fa. Schlikker & Söhne, Schüttorf, zum Vizepräsidenten aus dem Kreise der Baumwollindustrie. Geschäftsführender Direktor: Dipl.-Kfm. K. Klopfer.

Der Vorsitzende des Vorstandes der Deutschen Dampfschiffahrtsgesellschaft «Hansa», Bremen, Herr Hermann C. Helms, referierte im Rahmen der Generalversammlung über das Thema «Aktuelle Fragen der Uebersee-Schifffahrt».

Ueber die Tätigkeit der Bremer Baumwollbörse im abgelaufenen Geschäftsjahr berichtet der Jahresbericht 1975, der u. a. eine Analyse des Weltbaumwollmarktes sowie der Situation in der Baumwollwirtschaft der Bundesrepublik Deutschland, der Schweiz und Oesterreichs vermittelt.



Für die stets einwandfreie Organisation und die Auswahl guter Referenten war er persönlich besorgt. Im Jahre 1951 wurden 6 Kurse mit 292 Teilnehmern durchgeführt und am Schluss seiner Präsidialzeit waren 12—13 Kurse mit 600 Teilnehmern zu betreuen. Während der 24 Jahre hat er als Präsident der Unterrichts-Kommission 212 Kurse mit 10 724 Teilnehmern organisiert. Als Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit wurde er im April 1974 zum Ehrenmitglied der Schweiz. Vereinigung von Textilfachleuten (SVT) ernannt. Mögen ihm die kommenden Jahre weiterhin gute Gesundheit und die Erhaltung seiner Lebensfreude beschieden sein. W. Sch.

Jubiläum

Alfred Bollmann 60 Jahre

Am 1. Juni 1976 vollendete Alfred Bollmann, Webereileiter in der Firma Weisbrod-Zürrer AG, sein 60. Lebensjahr. Nach der Ausbildung in der Weberei AG Moos in Weisslingen, besuchte er 1943/44 die Textilfachschule in Zürich. Im Jahre 1946 trat er als Fachlehrer in die Textilfachschule Zürich-Letten ein und betreute dieses Amt volle 25 Jahre bis Ende August 1971. An der guten Ausbildung der «Webschüler» war er durch seinen vitalen Einsatz massgeblich beteiligt. Im Jahre 1951 wurde er zum Experten für Lehrabschlussprüfungen der Textilmechaniker und Webereiassistenten gewählt. Dieses Amt betreut er weiterhin mit viel Hingabe für den Nachwuchs in der Textilindustrie. Sein «Hobby» war aber der Verein ehemaliger Textilfachschüler Zürich (VeT) und später der SVT. Im Jahre 1944 trat er dem Verein bei und seit 1949 bis 1976, also während 27 Jahren war er im Vorstand tätig. Von 1951 bis 1975 stand er der Unterrichtskommission als Präsident vor. Einen grossen Teil seiner Freizeit widmete er der Förderund und dem Ausbau des VeT- bzw. SVT-Kurswesens.

Robert Wild 60 Jahre

Am 15. August 1976 vollendete Robert Wild, Zug, Ehrenmitglied der Schweizerischen Vereinigung von Textilfachleuten (SVT), bei bestem gesundheitlichen Befinden, sein sechzigstes Lebensjahr.

In Bauma im Tösstal, wo sein Vater einem Textilbetrieb vorstand, kam Robert zur Welt und verbrachte im Schoss der Familie eine unbeschwerte Jugendzeit. Nach Besuch der Pflichtschulen absolvierte er eine kaufmännische Ausbildung, die er mit sehr gutem Erfolg abschloss. Um seine französischen Sprachkenntnisse zu vervollkommnen, begab er sich nach Frankreich, wo er zuletzt in der Verkaufsabteilung eines weltweiten Chemiekonzerns als Chef tätig war.

In die Schweiz zurückgekehrt, absolvierte Robert das erforderliche Textilpraktikum, um sich anschliessend an der damaligen Webschule Wattwil (heute Schweizerische Textilfachschule) die für seine spätere Tätigkeit erforderlichen textiltechnischen Kenntnisse anzueignen.

Im Jahre 1943 trat er ins Geschäft seines Vaters ein, das dieser als Vertretung in- und ausländischer Textilmaschinenfabriken sowie als Handelsgeschäft für diverse textiltechnische Bedarfsartikel in Richterswil errichtet hatte. Bald nach dem Hinschied seines Vaters gründete Robert Wild in Zug sein eigenes Geschäft, eine Textilmaschinenagentur, verbunden mit einem Handelsunternehmen für textiltechnische Zubehörartikel. Durch Zielstrebigkeit,

Tüchtigkeit und vollen persönlichen Einsatz gelang es ihm, sein Unternehmen zu einem der bedeutendsten in dieser Branche auszubauen.

Neben seinen geschäftlichen Pflichten findet der Jubilar stets Entspannung im Kreise seiner Familie, im Sommer beim Bergwandern, im Winter beim Skifahren. Robert Wild — v/o Tommy — ist auch immer an den Stammabenden ein gern gesehenes Coronamitglied, wenn er im Kreise seiner Farbenbrüder des Altherrenverbandes «Textilia»-Wattwil weilt. Ebenso verbinden ihn enge Freundschaftsbande mit seinen ehemaligen Vorstandskollegen der VST, der früheren, heute zur SVT zusammengeschlossenen Wattwiler Fachvereinigung.

Fünfundzwanzig Jahre, von 1946 bis 1971 gehörte Robert Wild dem Vorstand der «Vereinigung Schweizerischer Textilfachleute und Absolventen der Textilfachschule Wattwil» (VST) an. Von 1948 bis 1967 hatte er das Amt des Kassiers inne. 1967 und 1968 bekleidete er das Amt des Vizepräsidenten und von 1968 bis 1971 stand er als Präsident an der Spitze der Vereinigung. Sein Amt als Präsident übte er mit Initiative, Weitblick und Konzilianz aus. In den fünfundzwanzig Jahren seiner Vorstandstätigkeit hat sich die VST glänzend entwickelt. Die Mitgliederzahl stieg von 320 auf über 1100 VST-Angehörige. Vor allem konnten die Finanzen konsolidiert und die Vereinsrechnung in ein ausgewogenes Gleichgewicht gebracht werden.

Robert Wild war bei allen Tagungen und besonders bei den verschiedenen Auslandsexkursionen der VST nach Vorarlberg, Italien, in die BRD, zur ITMA nach Hannover und Paris sowie bei den «Wochen der offenen Tür» in der Schweiz, ein aktiver Mitorganisator und Manager. Er stellte für die administrativen Arbeiten all dieser Veranstaltungen stets die Dienste seiner Firma kostenlos zur Verfügung. Er war einer der grosszügigsten Gönner der VST.

In dankbarer Anerkennung und Würdigung dieser grossen Verdienste wurde Robert Wild an der Generalversammlung 1971 zum VST-Ehrenmitglied ernannt.

Sechzig Jahre alt zu werden ist bei der heutigen Lebenserwartung keine Seltenheit. Begeht man jedoch diesen Festtag mit jugendlichem Elan, gepaart mit Initiative, Tatkraft und reger Unternehmungslust wie dies beim Jubilar zutrifft, so darf man froh, zufrieden und der Vorsehung dankbar sein.

Der Gesamtvorstand der Schweizerischen Vereinigung von Textilfachleuten sowie die vielen Freunde aus dem Kreise der ehemaligen VST gratulieren dem Ehrenmitglied Robert Wild recht herzlich zu seinem Festtag und wünschen weiterhin Gesundheit und Wohlergehen. Auch die Redaktion der «mittex» schliesst sich diesen Glückwünschen an. Rü.

In memoriam

† Ernst Zimmermann

12. Juni 1896 bis 15. Juni 1976

Gross und allgemein waren Trauer und Teilnahme einer grossen Schar von Alten Herren der Schülerverbindung Textilia an der Schweizerischen Textilfachschule Wattwil und von Mitgliedern der früheren Vereinigung Ehemaliger der Webschule von Wattwil, die am 21. Juni mit den Angehörigen und Freunden im Krematorium Rosenberg zu Winterthur Abschied nahmen von dem was irdisch war im Leben von Ernst Zimmermann. Für ihn galt so recht das Wort: «Mehr sein als scheinen». In hohem Masse besass der Heimgegangene die Fähigkeit der Gemeinschaftsarbeit, zu vermitteln, auszugleichen, aber dort wo es galt, sich mit allem Nachdruck für eine ihm würdig scheinende Aufgabe einzusetzen. Es wäre ungerecht, wenn an dieser Stelle seine ihm vor mehr als zehn Jahren im Tode vorangegangene Gattin unerwähnt bliebe. Sie hat ihn stets in seiner beruflichen Arbeit und in seinem Dienen für die Gemeinschaft unterstützt.

Ernst Zimmermann wurde am 12. Juni 1896 in der Au bei Brugg als Kind einer Kleinbauernfamilie geboren. Er besuchte die Volksschule in Lauffohr und anschliessend die Bezirksschule in Brugg. Sein Rektor empfahl den Eltern für den aufgeweckten Knaben eine kaufmännische Lehre. In der Spinnerei Lauffenmühle, im badischen Tiengen, fand sich die Stelle. Schon als Lehrling musste er Lücken durch Einberufungen bei Ausbruch des ersten Weltkrieges ausfüllen. Im Mai 1916 trat Ernst Zimmermann, gleichzeitig mit dem Schreibenden, in die damalige Webschule in Wattwil und bald auch in die Schülerverbindung Textilia ein. Beides, die Schule unter der väterlichen Leitung von Direktor Frohmader, und die Verbindung, halfen den jungen Mann zu dem formen, was später aus ihm wurde. Unter dem Studentennamen «Rüebli» wurde er einem grossen Kreise von Textilfachleuten bekannt.

Eine erste Stelle fand der Verstorbene in der Weberei Bäretswil, wo er auch seine spätere Gattin kennenlernte. Von 1920 bis 1929 versah er in der Spinnerei- und Weberei Dietfurt AG die Stelle eines Disponenten. In diese Zeit fiel die Reduktion der Schulzeit an der Webschule von 3 Semestern auf Jahreskurse. Nur wer in jener Zeit Mitglied